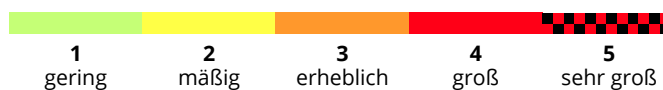
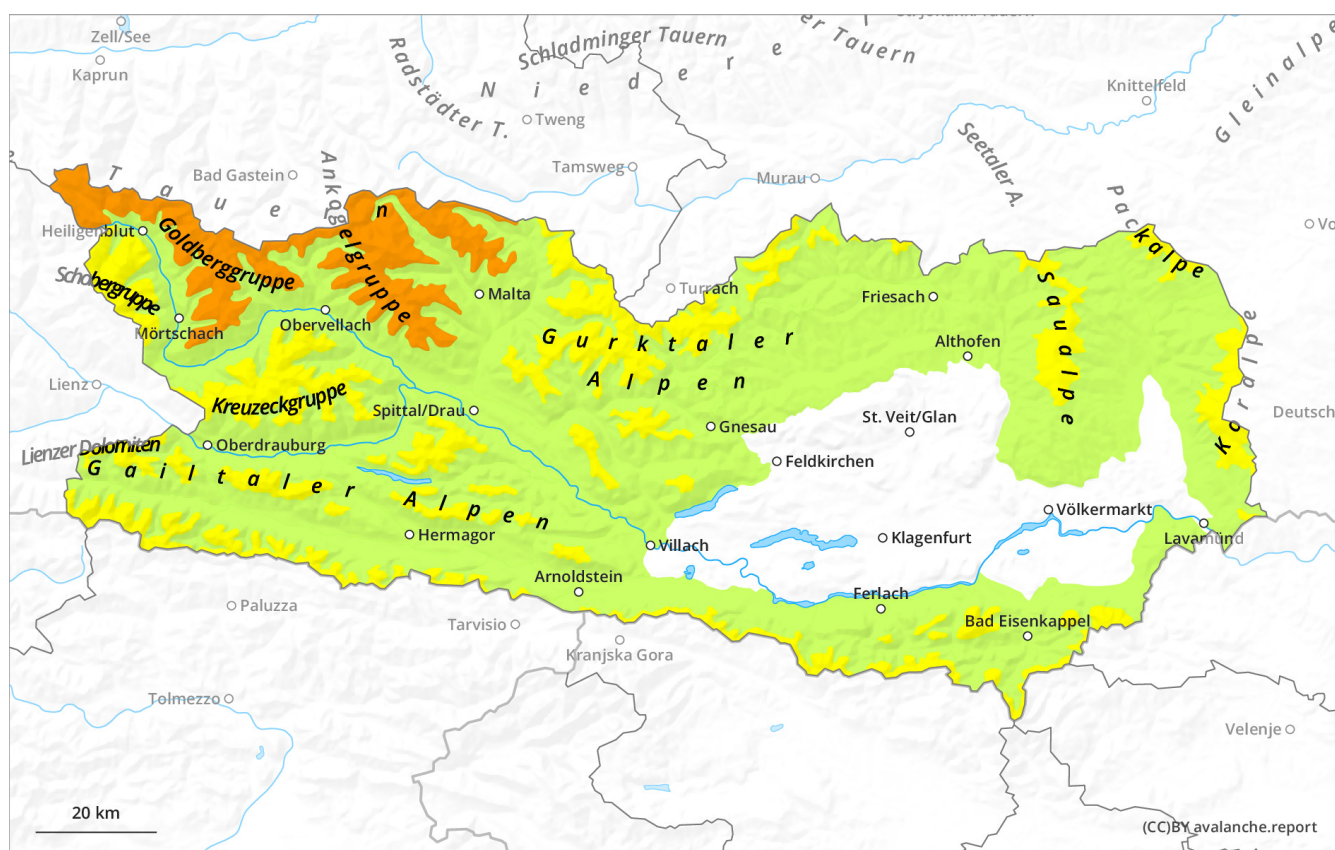
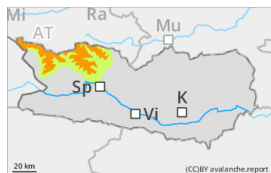


Die Lawinenverhältnisse sind vor allem im Nordwesten ungünstig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 3. April 2025



Tribschnee



Altschnee



Die Lawinenverhältnisse sind ungünstig. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich.

In der Glocknergruppe und entlang der Grenze zu Salzburg sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der teilweise stürmische Wind hat Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb von rund 1700 m liegt nur wenig Schnee.

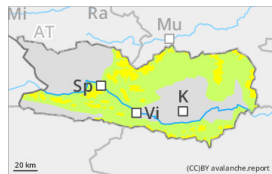
Wetter

Am Mittwoch schieben sich mit Ostwind hochnebelartige Wolken herein, welche 2000 m bis 2300 m hinauf reichen. Darüber ist es den ganzen Tag sonnig. Sonst lockert die Bewölkung regional erst am Nachmittag allmählich auf. In 3000 m hat es zu Mittag um -6 Grad, in 2000 m um +2 Grad und in 1000 m bis +13 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Vorsicht und Zurückhaltung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 3. April 2025



Triebschnee

**Triebschnee beachten.****Gefahrenbeurteilung**

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese können in der Höhe teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die Triebschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 1900 m auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche.

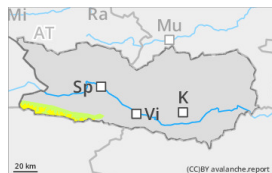
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Unterhalb von rund 1500 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Mittwoch schieben sich mit Ostwind hochnebelartige Wolken herein, welche 2000 m bis 2300 m hinauf reichen. Darüber ist es den ganzen Tag sonnig. Sonst lockert die Bewölkung regional erst am Nachmittag allmählich auf. In 2000 m hat es zu Mittag zwischen -2 Grad bei Nebel im Osten und +2 Grad mit Sonnenschein im Westen, in 1000 m im Osten um +9 Grad und im Westen bis +13 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 3. April 2025



Altschnee



2000m



Tribschnee



2200m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.**Gefahrenbeurteilung**

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Nord-, West- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

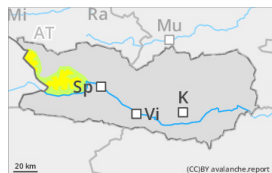
Wetter

Am Mittwoch schieben sich mit Ostwind hochnebelartige Wolken herein, welche 2000 m bis 2300 m hinauf reichen. Darüber ist es den ganzen Tag sonnig. Sonst lockert die Bewölkung regional erst am Nachmittag allmählich auf. In 2000 m hat es zu Mittag um +2 Grad und in 1000 m bis +13 Grad. Quelle: GeoSphere

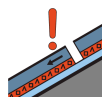
Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 3. April 2025



Altschnee



2200m



Tribschnee



2200m

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.**Gefahrenbeurteilung**

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der teilweise starke bis stürmische Wind hat Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Unterhalb von rund 1700 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Mittwoch schieben sich mit Ostwind hochnebelartige Wolken herein, welche 2000 m bis 2300 m hinauf

reichen. Darüber ist es den ganzen Tag sonnig. Sonst lockert die Bewölkung regional erst am Nachmittag allmählich auf. In 3000 m hat es zu Mittag um -6 Grad, in 2000 m um +2 Grad und in 1000 m bis +13 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.